بسم الله الرحمن الرحيم

Widerlegung al-Qudsi's, der Kettenfreunde, und anderer: Die Zeichen des Islam heute

und der Hukm von jemandem, der Zeichen des Islam an sich hat und von dem man keinen Schirk gesehen hat.

Abu Hamzah al-Afghany

www.risalatulanbiya.com

31.08.2008

Inhalt

بسم الله والحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله وآله وصحبه وبعد:

Jemand der meint, es gibt heute keine Zeichen mehr, die auf den Islam hindeuten, und dass wir jeden Menschen als Kafir zu bezeichnen haben, bis wir das sichere Gegenteil wissen, ist wirklich ein Jahil, der die Schari'ah überhaupt nicht kennt, egal wie sehr er Schaikh spielt.

Man muss sich mal alleine vergegenwärtigen, dass sie einem Din folgen, für den es heute kein einziges Zeichen gibt!

Aber jemand, der dann auch noch kommt und meint, du bist ein Kafir, wenn du nicht seine Meinung teilst, der ist wirklich der größte Jahil.

Du siehst eine Person die sich Muslim nennt, und du hast noch nie Shirk von ihm gesehen. Wenn du sagst, er ist Muslim, dann bist du bei diesen Menschen ein Kafir, weil du dich nicht von den Muschrikin losgesagt hast. Ma sha Allah. Ich glaube diese Leute hätten sogar die Mu'tazilah als zu dumm und zu philosophisch abgestempelt. Ich meine selbst die Mu'tazilah würden zumindest irgendwie erkennen, dass dies nicht mal ihrem Hausverstand entspricht.

Diese Sache habe ich in "Fragen über Asluddin" klar und deutlich erklärt, auch wenn man darüber noch sehr viel sagen und ins Detail gehen kann.

Diesen Leuten hat es scheinbar nicht viel gebracht, wenn man so viel ittiba'ulhawa macht, wird der Verstand nun einmal unterdrückt. Man will halt Shaikh spielen, da kann man nicht einfach die offensichtliche Wahrheit annehmen.

Wie auch immer. Nach wie vor sind sie uns jede einzelne Antwort auf jede einzelne Frage schuldig.

Sie wissen selbst nicht, ab wann man einen Menschen als Muslim bezeichnen darf:

Bis jetzt wissen wir zB noch nicht, ab wann diese Leute meinen, dass man einen Menschen wirklich als Muslim bezeichnen muss.

Wenn er einen Bart hat und die Shahadah sagt, ist es sicher nicht genug.

Aber ab wann ist es denn nun wirklich genug? Wenn er sagt, ich mache Kufr gegen den Taghut? Ich glaube, das sagt heute jeder Mensch, der die Schahadah nicht verstanden hat. Ich meine, gibt es einen Grabanbeter, der antwortet: "Nein, ich bete ganz gerne abends immer den Taghut an"?
Wenn er sagt, ich weiß auch dass die Regenten der sog. islamischen Länder alle nicht Muslime sind. Auch das sagen etliche Leute, die in viele Kufr Taten fallen heute zutage.

Also wann ist er bei euch Muslim? Wenn er auch Takfir macht in dieser Frage? In der Frage des Urteils über eine Person welche Zeichen des Islam an sich hat und man noch nie Schirk von ihm gesehen hat? Wenn er Takfir macht auf ihn? Er muss also erst ein Chariji sein wie ihr auch.

Aber das ist ja auch nicht genug, oder? Ich meine, sie müssen ihm sicher erst zB die Frage stellen: "Wenn du auf der Straße gehst und ein Muslim fällt hin und ein Kafir, der ihn gerade sieht, lacht, du lachst auch gerade im selben Moment. Was ist dann mit dir und warum?"

Wenn du sagst, naja, ich helfe dem Muslim dann auf und sage la ba's akhi. Und sage zu ihm, "ist dir was passiert?"

Weißt du, was dann ist? Dann bist du ein Kafir. Die richtige Antwort im Takfiri-Quiz lautete:

"Ich war dann ein Kafir, weil ich dem Kafir zu seinem Kufr verholfen habe. Und ich mache sofort Taubah davon, um wieder in den Islam einzutreten."

Und wenn mich einer sieht und zu mir sagt, „akhi", dann mache ich sofort und ohne Zeitverzögerung Takfir auf ihn. Denn er hat mich, einen Kafir, nicht zum Kafir erklärt und somit ist er ein Kafir.

Und das ist doch völlig klar, denn er müsste meinen Kufr doch sofort erkennen aus der Schahadah, weil das ist von Asluddin. Und jeder, der zwar Takfir auf mich macht, aber nicht auf diesen, der nicht Takfir auf mich gemacht hat, ist auch ein Kafir, weil das auch klar aus der Schahadah zu verstehen ist und von Asluddin. Und ich muss glauben, dass jeder in weiterer Folge ein Kafir ist bis ∞, weil ich an den Kettentakfir glaube. Und wenn ich nicht daran glauben würde, könnte ich gar nicht in den Din wieder eintreten, weil ich dann den Asluddin nicht verstanden hätte. Wenn ich zB Takfir bis 1000 000 mache, wäre ich sicher ein Kafir, weil ich nicht gesagt habe bis unendlich…. Und ihr seid alle Kafarah…!!!"

Vielleicht muss er einfach erst Takfir auf euch Ketten-Takfiris machen, um ein Muslim zu sein?

Fazit: Diese Leute können keinen einzigen Menschen als Muslim bezeichnen, bis sie ihn nicht ihrem dummen Takfiri Fragebogen unterzogen haben und ihm 1000 Fragen und 4000 Fallbeispiele gestellt haben.

Sie müssen sich auf jeden Fall unterscheiden in der Frage und dann Takfir aufeinander machen:

Und das Beste ist, diese Sache ist bei ihnen überhaupt nicht geregelt. Weil sie sich einfach nicht genau eingrenzen lässt. Der eine sagt: „Wenn er dies oder jenes macht, dann ist er Muslim." Der andere sagt darauf dann: „Nein, ist er nicht. Und deshalb bist du ein Kafir, weil du glaubtest, er sei Muslim. Und wenn du den Asluddin verstanden hättest (den ich mir gerade ausgedacht habe), dann würdest du Takfir auf ihn machen."

ZB: Einer von ihnen sagt: „Wenn er die Sache mit dem Kettentakfir glaubt, dann ist er Muslim." Erwidert sein "bis-jetzt-noch-Freund/aber-in-in-Kürze-Feind " "Nein. A'udhu billah. Er ist natürlich ein Kafir. Denn woher wissen wir, wie er das mit den Diyar, den Einzelpersonen, sieht. Er ist ziemlich wahrscheinlich kein Muslim. Und deswegen bist du hundert prozentig ein Kafir bis ∞. Denn du hast dich von diesem schmutzigen „sehr-wahrscheinlich-Muschrik" nicht losgesagt. Und zwar nur deshalb, weil du die Schahadah nicht verstanden hast."

Tatsache ist: Wer das behauptet, hat einfach überhaupt nicht kapiert, was Asluddin bedeutet. Weil er etliche Dinge hinzufügt, die dem Verstand und der Schari'a widersprechen.

al-Qudsi teilt auch diese verrückte Meinung der Unwissenheit:

Diese Ansicht teilt übrigens auch al-Qudsi, welcher auch meinte, einen Radd auf Schaikh Abu Maryam zu schreiben. In diesem hat er sich in etliche Widersprüche begeben und einige klare Verdrehungen der Aussagen einiger Gelehrten durchgeführt. Dem ist unweigerlich so. Nachzulesen in dem Radd auf ihn, der im Anschluss verfasst wurde und auf www.ansarattawhed.com herunterzuladen ist.

Qudsi gibt Bücher anderer unter seinem Namen heraus:

al-Qudsi, der bei den Nicht-Arabern als großer Schaikh gilt, hätte vielleicht einfach besser nicht die Bücher anderer einfach kopieren und dann unter seinem Namen verteilen sollen, wie dies seine Art ist. Diese Sache sagt schon alleine viel über ihn aus.

Ich war immer zurückhaltend damit, aber nachdem er seinen großen Jahl in sehr hochmütiger Art gezeigt hat, ist es angemessen, diese Tatsachen zu erwähnen.

Jedenfalls hat er von etlichen Personen große Teile ihrer Bücher 1:1 kopiert und die Verfasser mit keinem Wort erwähnt. Teilweise hat er quasi ganze Bücher kopiert und unter seinem Namen herausgegeben. Die Anhänger Qudsis meinen überall, ihn verteidigend, dass dies alles schmutzige Lügen seien, die schon viele Leute gegen ihn seit vielen Jahren ausnützen.

Aber ich meine, das spricht für ihren Jahl und die Tatsache, dass sie kein Arabisch können. Der Leser kann sich ganz einfach davon überzeugen, indem er einfach mal das Buch von al-Qudsi "Taudihun wa Bayan" mit der Risalah Mutammimah von Aly

al-Chudair vergleicht. Das geht übrigens ganz einfach, indem man zB bei Word die Texte einfach vergleicht, dann sieht man deutlich, was übereinstimmt.

Er hat quasi die gesamte Risalah von ihm 1:1 in sein Buch kopiert. Und das war nicht das erste Mal. Ich meine, das ist so offensichtlich, dass man sich wirklich wundert, warum die Leute noch versuchen, das zu verdrehen. Aber Anhängern, die kein Arabisch können, kann man halt alles Mögliche erzählen.

Wie auch immer.

Qudsi verdreht die Aussagen der Gelehrten klar und deutlich:

Er hat jedenfalls, wie es aussieht, nicht das Verständnis eines einfachen Studenten des Din für die Aussagen der Gelehrten und die arabischen Texte. Wäre dem so, hätte er nicht offensichtlichen Unsinn über einige Aussagen der Gelehrten behauptet, die jedem sofort klar sind. Er sagt genau das Gegenteil von dem, was deutlich und unmissverständlich darin steht.

Die Gelehrten überliefern den Konsens, dass die Ansicht der Übertreiber sicher falsch ist:

Im Folgenden bringe ich einige Aussagen von Gelehrten, welche auch Abu Maryam in seinem Radd auf ihn anführt:

Ascharhulkabir (hanbalitisch):

""فصل" وإن وجد ميت فلم يعلم أمسلم هو أم كافر؟ نظر إلى العلامات من الختان والثياب والخضاب فان لم يكن عليه علامة وكان في دار الاسلام غسل وصلي عليه، وإن كان في دار الكفر لم يغسل ولم يصل عليه، نص عليه أحمد لان الاصل أن من كان في دار فهو من أهلها يثبت له حكمهم ما لم يقم على خلافه دليل."

"Kapitel: und wenn ein Toter gefunden wird und es ist nicht klar, ob er ein Kafir oder ein Muslim war, dann wird auf die diesbezüglichen Zeichen geschaut, wie Beschneidung, Kleider, Färbung (des Bartes mit Henna usw). **Und wenn es kein Zeichen gibt**, und er in Darulislam ist, **wird er gewaschen und es wird das Totengebet für ihn verrichtet.**

Und wenn er in DarulKufr ist, dann wird er **nicht** gewaschen und es wird das Gebet **nicht** verrichtet. Ahmad hat dies erwähnt. Weil die Grundlage ist, dass jemand, der sich in einem Dar befindet, er auch von seinen Leuten ist. **Er nimmt ihr Urteil (des Dar) an, solange es kein Zeichen gibt, welches das Gegenteil anzeigt."**

Daraus ist völlig klar, dass er Folgendes meint:

• Wenn er in DarulKufr ist und es gibt ein Zeichen, welches auf seinen Islam hindeutet, wie Beschneidung, Kleider, Färbung des Bartes, dann ist er sicher als Muslim zu behandeln.

Denn:

Er nimmt in DarulKufr das Urteil der Leute des Dar an, also den Kufr, weil er von ihnen ist, s**ofern er kein Zeichen an sich hat**, von den erwähnten Zeichen, welches das Gegenteil beweist. Aber da er eines hat, nimmt er nicht dieses Urteil an und wird somit als Muslim behandelt.

Weiters ist daraus klar, dass er meint:

• Selbst wenn er kein einziges Zeichen des Islam an sich hat, und man ihn überhaupt noch nie vorher gesehen hat, dann wird er als Muslim behandelt, weil er in ihrem Dar gefunden wurde.

Also Frage an die Silsillys:
Ist das nicht ganz ganz großer Kufr und Schirk und Riddah bei euch? Ich meine, wir sagen über jemanden, den wir schon mal gesehen haben und von dem wir beispielsweise die Schahadah gehört haben und gehört haben, dass er sagt, ich mache Kufr gegen den Taghut und sagt, ich gehe nur nach Quran und Sunnah und ich mache keinen Shirk. Wenn wir über so jemanden sagen, er ist Muslim, weil wir von ihm noch nie Schirk und noch nie Kufr gesehen haben, dann sind wir Kuffar, weil wir uns vom Muschrik nicht losgesagt haben.

Aber er sagt, jemand den er noch nie gesehen hat, und nicht mal ein einziges Zeichen des Islam an sich hat, ist ein Muslim. Also wobei er von ihm noch nie etwas gesehen hat, was überhaupt auf seinen Islam hindeutet.

Törichte Schubhah: Er redet ja nur von einem Toten

Eine Shubhah, die von solchen Juhhal in ihrem Jahl zu erwarten ist:

"In dem Text redet er ja nur von Toten, das ist was anderes."

Na dann schauen wir mal, ob die Silsillys nicht gleich Takfir auf sich selber machen müssen:

• Das heißt also, wenn ich jetzt sage, ein Mensch der für uns nach außen sicher auf dem Kufr und dem Schirk gestorben ist, dann kann ich sagen, ohne Weiteres, dass er ein Muslim war. Meint ihr das? Denn das zählt ja nur bei Lebenden, aber nicht bei Toten.

• Das würde dann bei euch auch heißen: Selbst wenn ich von ihm gar nichts weiß, weder Islam noch Kufr, und dann sage, er ist ein Muslim, **wobei er in DarulKufr gefunden wurde**, dann macht das auch nichts, denn das ist ja ein Toter und für den herrschen andere Gesetze? Meint ihr das?

• Und mal angenommen, jemand hätte in den beiden obigen Fällen einfach einen Fehler gemacht, dann wäre das kein Problem, denn das hat nichts mit Asluddin und seinem Verständnis zu tun, denn es ist ja nur ein Toter. Meintet ihr dies auch?

• Heißt also, wenn ich die Tawaghit und Kuffar, welche in letzter Zeit verstorben sind ,als Muslime betrachte, dann ist das etwas anderes?

Wenn ihr dies alles jedoch nicht meint, dann wisst ihr, dass es zwischen der Lossagung von einem toten Muschrik und einem Lebenden in dieser Hinsicht überhaupt keinen Unterschied gibt. Und es hat auch nie jemand einen Unterschied gemacht: Und der Grund dafür ist, dass es für diese Unterscheidung keinen Dalil gibt, und wenn ihr einen kennt, dann nennt ihn.

Es gibt also im Hinblick auf den Wala' und den Bara' überhaupt keinen Unterschied zwischen einem Toten und einem Lebenden.

Wenn ich also einen toten Muslim sehe, muss ich ihn mit den Gesetzen des Islam behandeln, ebenso wie einen Lebenden. Und wenn ich es nicht tue, sind die Konsequenzen in beiden Fällen gleich.

Und wenn ich einen toten Mushrik sehe muss ich ihn wie einen lebenden Mushrik behandeln. Und wenn ich es nicht tuhe sind die Konsequenzen in beiden Fällen gleich.

Aber wenn ich an ihm kein Zeichen sehe, dann, und nur dann, beurteile ich ihn nach seiner Zugehörigkeit. Also zB gemäß seiner Zugehörigkeit zum Dar. Warum? Weil ich eben keinen Aufschluss über ihn erhalten kann. Ich kann ihn nicht fragen. Und das ist überhaupt die Rechtsbegründung ('Illatu-l-Hukm) der Gelehrten in dieser Frage für das Urteil mit der Zugehörigkeit.

Also wenn diese 'Illah (die Begründung) vorhanden ist, dann urteilt man mit der Taba'ijjah (Zugehörigkeit). Und wenn nicht, dann urteilt man sicher nicht mit der Taba'ijjah.

Und diese Begründung findet sich auch bei einigen lebenden Menschen. Der geistig Unzurechnungsfähige und das kleine Kind. Man kann sie beide nicht fragen, um Aufschluss über ihren Din zu bekommen, weil ihre Aussage in der Schari'a nichtig ist.

Es ist also völlig egal, in Bezug auf die Lossagung, ob es sich um einen Toten oder einen Lebenden handelt. Tatsache ist, dass die Gelehrten Personen als Muslime bezeichnet haben, die kein einziges Zeichen des Islam an sich hatten. Und andere als Muslime bezeichneten, welche ein Zeichen des Islam an sich hatten, selbst in DarulKufr.

Das Urteil der Zugehörigkeit war im Konsens der Gelehrten nicht für erwachsene Zurechnungsfähige:

Eine andere Sache, welche diese Leute nicht verstehen, ist, wie gesagt, dass die Gelehrten dieses Urteil nur dann anwendeten, wenn die Person keinen ausgereiften Verstand hat.

Man muss also hier zwei Dinge getrennt betrachten:
1, Die Gelehrten urteilten selbst in Darulkufr über eine Person mit dem Islam, wenn sie an ihm Zeichen sahen. Und in Bezug auf die Gesetze wie Lossagung usw. gibt es hier keinen Unterschied zwischen tot oder lebendig.

2, Die Gelehrten wendeten das Urteil der Taba'ijjah überhaupt nur an bei einem Toten, oder einem Kind, oder einem Unzurechnungsfähigen.

Die Übertreiber der Silsilah sowie anderer, wie zB Qudsi, machen in beiden Punkten einen Fehler:

Zuerst sagen sie: Das Urteil der Taba'ijjah wird auch auf erwachsene Zurechnungsfähige angewendet. Und das ist das Gegenteil vom Konsens der Gelehrten. Weil bei dem erwachsenen Zurechnungsfähigen nämlich überhaupt der Grund entfällt. Er ist nicht jemand, dessen Aussagen nichtig sind und der durch seine Aussagen und Handlungen seinen Din nicht bekannt geben kann.

Dann schließen sie daraus: Jeder in DarulKufr ist ein Kafir.

Und dann sagen sie: Selbst wenn ich an der Person in DarulKufr ein Zeichen des Islam sehe, ist er trotzdem Kafir, wobei ich nie Shirk von ihm gesehen habe. Und auch dies ist im Gegensatz zum Konsens der Gelehrten.

Qudsis Verdrehung dieser Tatsache und des Zitates von an-Nawawi:

Sie behaupten, auf der anderen Seite, dass diese Aussage der Gelehrten: "Weil die Grundlage ist, dass jemand der sich in einem Dar befindet, er auch von seinen Leuten ist. Er nimmt ihr Urteil an" sich auch auf jemanden bezieht, der lebendig ist und Zeichen des Islam an sich hat bzw. äußert.

Und diese Behauptung ist Unsinn, denn jeder der die Aussagen der Gelehrten darüber nur ein bisschen kennt, weiß, dass sie den Hukm der Taba'ijjah, also der Zugehörigkeit zum Dar nur auf den Toten anwenden, bzw. auf den, der nicht mukallaf ist, also nicht verantwortlich und keinen Verstand hat, wie das kleine Kind und der geistig behinderte Unzurechnungsfähige.

Annawawi sagt:

"الباب الثاني: في أحكام اللقيط, هي أربعة.

الأول الإسلام وإسلام الشخص قد يثبت بنفسه استقلالا وقد يثبت تبعاً أما القسم الأول فالبالغ العاقل يصح منه مباشرة الإسلام بالنطق إن كان ناطقاً وبالإشارة إن كان أخرس.

"Über die Gesetze des Laqit (des aufgelesenen Toten):
Das erste (Urteil): der Islam.
Und der Islam einer Person kann unabhängig feststehen, ohne irgendeinen Zusatz.
Und er kann feststehen durch die Zugehörigkeit.

Was den ersten Teil betrifft (also der Teil, bei dem der Islam nicht erst durch die Zugehörigkeit feststeht, sondern unabhängig davon), so steht der Islam des denkenden Erwachsenen direkt und ohne Zusatz fest, durch seine Aussage, wenn er sprechen kann und durch ein Zeichen, wenn er stumm ist."

Daraus verstehen wir also:

• Das Gesetz der Zugehörigkeit wird überhaupt und grundsätzlich nur angewendet, wenn jemand nicht erwachsen bzw. nicht denkend, also nicht verantwortlich ist. Und der Grund dafür ist bei den Gelehrten völlig klar: Er kann seinen Din gar nicht zeigen. Und seine Aussagen sind null und nichtig, sie zählen nicht, deshalb wird auf seine Aussage überhaupt nicht geachtet, sondern es wird auf seine Zugehörigkeit zum Dar, bzw. zu den Eltern usw. geschaut.

• Wenn jemand verantwortlich, weil erwachsen und denkend, ist, dann ist er im Konsens der Gelehrten nicht nach seinem Dar oder Sonstigem zu beurteilen, sondern nach dem, was er äußert an Aussagen und Zeichen. Weil nämlich der Grund für eine Zuordnung zum Dar entfällt. Dieser Grund war ja, dass seine Aussagen wertlos sind, weil er nicht verantwortlich ist.

Der Grund für den Hukm der Zugehörigkeit ist also lediglich die Abwesenheit des Verstandes. Und der Grund für die Beurteilung nach den Äußerungen und Zeichen ist also das Vorhandensein des Verstandes.

Das ist glasklar aus dem Text von Annawawi, und dies ist der Konsens der Gelehrten.

Al-Qudsi meint aber, Abu Maryam sei ein Jahil, der die Aussagen der Gelehrten nicht versteht, womit er sich wirklich lächerlich gemacht hat.

Der Text von Annawawi und aller anderen Gelehrten ist völlig klar in dieser Sache. Weil Annawawi ganz klar erwähnt, was der Grund für die Zuordnung zum Dar ist. Deutlicher geht es nicht.

Entweder bedeutet dies, dass al-Qudsi nicht Arabisch kann, oder es ist eine deutliche Verdrehung, und das ist echt heftig, denn der Text ist vor seinen Augen, und er tut so, als hätte Annawawi das nie gesagt. Das ist echt unfassbar.

Und selbst wenn die falsche Behauptung von Qudsi richtig wäre, würde es nichts an seinem Dalal ändern und wäre ebenso ein Argument gegen ihn:

• Mal angenommen, die Gelehrten hätten es wirklich so gemeint, wie Qudsi behauptet, nämlich, dass sie meinten, die Taba'ijjah, also das Urteil mit der Zugehörigkeit zum Dar, wird auch auf einen zurechnungsfähigen Erwachsenen angewendet. (Was sie sicher nicht sagen, wie Annawawi unzweifelhaft und eindeutig geschrieben hat und wozu auch noch der Konsens erwähnt wird.)

Selbst in diesem Fall wäre das ebenfalls ein unwiderlegbares Argument gegen Qudsi und die Silsila Freunde. Denn dann würde es bedeuten, dass Annawawis Erklärungen und die der anderen Gelehrten sich auf die erwachsene denkende Person bezieht, und zwar folgendermaßen:

• Wenn dieser erwachsene Verantwortliche in DarulKufr ist und man ein Zeichen des Islam an ihm sieht, dann ist er Muslim, im Konsens aller Gelehrten.
• wenn er in DarulKufr ist und nicht mal ein einziges Zeichen des Islam an ihm ist, dann ist er bei einigen Gelehrten trotzdem ein Muslim.

Ich meine subhanallah, was machen diese Leute für eine Streiterei, um ihre eigene Meinung zum Sieg zu führen, weil jeder den Schaikh spielen will. Die Realität des großen Shaikh Qudsi zB ist, dass er jahrelang versuchte seine Da'wa andauernd bei Leuten anzubringen, welche die arabische Sprache nicht kennen. Wie sollten sie überhaupt einen Vergleich haben? Woher wissen diese Leute die großen Qualitäten ihres Shaikhs dann überhaupt? Sie können nicht mal soweit Arabisch, um zu erkennen, dass seine Bücher zu einem großen Teil gar nicht von ihm stammen.

Und sie können auch nicht so weit Arabisch, um seine unfassbaren Verdrehungen der Texte zu verstehen. Ich meine, viele Gelehrte der Tawaghit und des Irja' nehmen einen Text aus den Büchern heraus, und lassen den Satz davor weg, um es falsch darzustellen. Dann sieht es aus, als würde der Text das Gegenteil aussagen. Aber Qudsi geht so weit, dass er den vollen Text mit dem entscheidenden Satz vor seinen Augen hat und diesen diskutiert und so tut, als ob er nicht mal da wäre! Wallahi, das Beste was man da noch von ihm denken kann, ist sicherlich, dass er überhaupt nicht verstanden hat, um was es eigentlich in diesen Texten geht.

Weitere Texte, die diese einheitliche Haltung der Gelehrten bestätigen:

Zurück zu dem Text vom Ascharhulkabir. Dieser Text ist kein Einzelfall. Der Text wird genau so im Buch Kaschafulqana', und von Ibnu Qudamah al-Maqdisi im al-Mughni gebracht.

Nächster Text:
Alkasani (Verfasser von Bada'iussana'i fi Tartibischara'i):

وَلَوْ وُجِدَ فِي دَارِ الْحَرْبِ فَإِنْ كَانَ مَعَهُ سِيمَا الْمُسْلِمِينَ يُغَسَّلُ وَيُصَلَّى عَلَيْهِ وَيُدْفَنُ فِي مَقَابِرِ الْمُسْلِمِينَ بِالْإِجْمَاعِ ، وَإِنْ لَمْ يَكُنْ مَعَهُ سِيمَا الْمُسْلِمِينَ فَفِيهِ رِوَايَتَانِ ، وَالصَّحِيحُ أَنَّهُ لَا يُغَسَّلُ وَلَا يُصَلَّى عَلَيْهِ وَلَا يُدْفَنُ فِي مَقَابِرِ الْمُسْلِمِينَ ، وَالْحَاصِلُ أَنَّهُ لَا يُشْتَرَطُ الْجَمْعُ بَيْنَ السِّيمَا وَدَلِيلِ الْمَكَانِ ، بَلْ يُعْمَلُ بِالسِّيمَا وَحْدَهُ بِالْإِجْمَاعِ

"und wenn er **im DarulHarb** gefunden wird, **und bei ihm Zeichen des Islam zu sehen sind, dann wird er gewaschen und das Totengebet für ihn verrichtet und mit den Muslimen gemeinsam begraben, im Konsens der Gelehrten.**
Und wenn er kein Zeichen der Muslime an sich hat, dann gibt es zwei Ansichten, die überliefert werden.
Das Richtige: Dass er nicht gewaschen wird und das Totengebet nicht für ihn verrichtet wird und nicht mit den Muslimen gemeinsam begraben wird.
Tatsache ist also, dass man nicht die Zeichen der Muslime und den Ort berücksichtigen muss, **sondern es werden nur die Zeichen berücksichtigt, welche auf den Islam hindeuten, und nur diese angewendet werden, im Konsens der Gelehrten.**"

Subhanallah, ich meine, was gibt es da hinzuzufügen? Der Leser soll sich mal Folgendes durch den Kopf gehen lassen. Er sagt hier:

• Wenn ein Toter im Land der Kuffar gefunden wird, wo kein einziger Muslim ist, und man auf ihm ein Zeichen des Islam sieht, wie die Beschneidung, dann ist er als Muslim zu behandeln, im Konsens der Gelehrten!

• Wenn er bei den Kuffar gefunden wurde, wo kein Muslim ist (!) und er hat nicht einmal ein einziges Zeichen des Islam an sich (!), selbst dann (!) gibt es Gelehrte, welche ihn als Muslim behandeln!!!

• Dann sagt der Verfasser nochmal deutlich: Der Ort ist völlig egal, wenn man an ihm ein Zeichen sieht. Wenn es Zeichen gibt, wird der Ort völlig vernachlässigt. Also ganz egal, wo er gefunden wird, wenn er Zeichen des Islam an sich hat, wird er als Muslim behandelt.

Die Gelehrten sagten also, wenn einer bei den Kuffar gefunden wird, dann ist er sicher Muslim, wenn an ihm Zeichen des Islam zu sehen sind. Und das ist der Konsens der Gelehrten!

Aber wir sind bei diesen Dullal Kuffar, weil wir zu jemandem, der Zeichen des Islam an sich hat, sagen, Muslim, und haben den Asluddin nicht verstanden. Allahu Akbar. Ibnulqayyim hatte recht, als er sagte: Der Jahl ist eine tötende Krankheit.

Und es geht noch viel weiter:
Subhanallah, da gab es Gelehrte, die aus diversen Gründen sagten: Wenn einer bei den Kuffar gefunden wird und nicht ein einziges Zeichen des Islam an sich hat, ist er Muslim und wir müssen Wala' zu ihm zeigen und die Gesetze des Islam anwenden!!!

Und wir sind bei diesen Ketten-Gehirnen Kuffar, weil wir zu jemandem Muslim sagen, von dem wir nur Zeichen des Islam gesehen haben und keinen einzigen Schirk oder Kufr.

Lass dir das mal durch den Kopf gehen! Was sind das nur für Jahalah. Aber jeder ist der Shaikh von irgendeiner Gruppe und Shaikhulislam und spielt zu Hause Ijtihad.

Weiters schreibt Annawawi:

الثاني دار فتحها المسلمون وأقروها في يد الكفار بجزية فقد ملكوها أو صالحوهم ولم يملكوها فاللقيط فيها مسلم إن كان فيها مسلم واحد فأكثر وإلا فكافر على الصحيح وقيل مسلم لاحتمال أنه ولد من يكتم إسلامه منهم."

"Zweite Möglichkeit: Ein Land, welches die Muslime eröffnet haben und es sodann in der Hand der Kuffar belassen haben für die Jizyah….. So ist der Laqit (aufgelesene Tote) in diesem Land ein Muslim, wenn in dem Land ein einziger (!) Muslim ist oder mehr. **Und wenn nicht, dann ist er ein Kafir, nach der richtigsten Ansicht (!), und manche sagten Muslim, weil die Möglichkeit besteht, dass er das Kind von jemandem ist, der seinen Din verbarg (!!!)**"

Ich glaube, jeder kann selbst verstehen, was das bedeutet, nach den vorangegangenen Erklärungen.

Und dies wird ebenfalls von etlichen Gelehrten überliefert wie zB von Ibnu Qudamah al-Maqdisi ra im Mughni.

Ich meine subhanallah, was gibt es da noch viel Gequatsche.

Nach dem was die Silsillys sagen, sind die Gelehrten alle Kuffar, weil sie den Asluddin nicht verstanden haben.

Ich habe hier nur sehr zusammengefasst wiedergegeben, was in dem Radd vorkam. Dort sind noch viele andere nützliche Informationen zu finden, und noch viele andere Merkwürdigkeiten von Qudsi.

Das Problem ist, dass mit den Silsillys die Philosophie durchgegangen ist. Wenn Allah was sagt, dann gehen sie nach dem, was ihr Verstand sagt, der ja ach so toll ist, ebenso wie die Mu'tazilah. Deshalb kommen sie auch in einigen Punkten zu ähnlichen Ergebnissen, wie zB die Kette des Takfir, welche einige Gruppen der Mu'tazila mit Hilfe des Shaitan schon vor vielen Jahrhunderten entdeckten.

Sie können einfach nicht fassen, wenn Allah sagt, dass wir auf diesen und jenen mit dem Islam urteilen sollen. Allah macht dies für eine gewisse Hikmah, eine gewisse Weisheit. Aber sie widersetzen sich dem, mit dem Argument, das du permanent hörst von ihnen:

"Aber ist es den vernünftig, wenn die meisten Menschen Kuffar sind dort, ihn als Muslim zu bezeichnen? Es ist doch soooo unwahrscheinlich, dass er Muslim ist!" und "ist das den ma'qul (verstandesmäßig und sinnvoll)?" "Ist das denn klug?" "Ist das denn gescheit?".

Unsere Antwort: kafarna bi falsafatikum. qala rabbuna fa sami'na wa ata'na.

Wir haben den Kufr gegen eure Philosophie begangen. Unser Herr hat gesagt, also hören wir und gehorchen wir.

Und was sagen die Ketten-Philosophen? Wie wahrscheinlich ist es denn, dass einer, den ich nie vorher gesehen habe und dann in DarulKufr gefunden habe, und der beschnitten ist, dass er sicher Muslim ist???

Und wie wahrscheinlich ist es denn, dass einer, den ich nie vorher gesehen habe und der nicht ein Zeichen des Islam an sich hat, und den ich dann in einem Land gefunden habe, wo es **einen** einzigen Muslim gibt, dass er ein Muslim ist??? Wobei er kein Zeichen des Islam an sich hat!!!

Und wie wahrscheinlich ist es denn dann erst bei euch, ihr Gehirnathleten, wenn er in einem Land gefunden wurde, wo es **keinen** einzigen Muslim gibt. Wie groß ist denn die Wahrscheinlichkeit, dass er wirklich das Kind von einem ist, der seinen Islam verschwiegen hat, so wie es einige Gelehrte sagten???

Mal ehrlich, müssten diese ganzen Gelehrten nicht die größten Juhhal über den Asluddin gewesen sein? Müssten sie nicht die ärgsten Kafarah gewesen sein. Und

jeder, der nicht Takfir auf sie macht, ist genau so ein Kafir wie sie ohne Unterschied? Und Nr. 1000 000 ist auch ein Kafir genauso wie diese Gelehrten??? Mal ehrlich Silsillys, ihr seid doch die Besten oder? Seid ihr nicht viel besser als diese Gelehrten? Ich meine schaut euch doch an, habt ihr es wirklich notwendig euch solchen Leuten unterzuordnen und von ihnen Wissen zu nehmen? Meint ihr nicht vielleicht: So ein kleiner Ijma', und diese unzählbaren Aussagen, kann man das nicht irgendwie wegleugnen?

Das sind doch so eure Gedanken und der Wiswas eurer Satane. Und das hat euch doch letztendlich da hin gebracht, wo ihr heute seid.

Der Hadith von Usamah ibnu Zaid. Ein eindeutiges Argument:

Und genau dasselbe sehen wir in der Geschichte von Usamatubnu Zaid

حَدَّثَنِي عَمْرُو بْنُ مُحَمَّدٍ حَدَّثَنَا هُشَيْمٌ أَخْبَرَنَا حُصَيْنٌ أَخْبَرَنَا أَبُو ظَبْيَانَ قَالَ سَمِعْتُ أُسَامَةَ بْنَ زَيْدٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا يَقُولُ بَعَثَنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ إِلَى الْحُرَقَةِ فَصَبَّحْنَا الْقَوْمَ فَهَزَمْنَاهُمْ وَلَحِقْتُ أَنَا وَرَجُلٌ مِنْ الْأَنْصَارِ رَجُلًا مِنْهُمْ فَلَمَّا غَشِينَاهُ قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ فَكَفَّ الْأَنْصَارِيُّ فَطَعَنْتُهُ بِرُمْحِي حَتَّى قَتَلْتُهُ فَلَمَّا قَدِمْنَا بَلَغَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَقَالَ يَا أُسَامَةُ أَقَتَلْتَهُ بَعْدَ مَا قَالَ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ قُلْتُ كَانَ مُتَعَوِّذًا فَمَا زَالَ يُكَرِّرُهَا حَتَّى تَمَنَّيْتُ أَنِّي لَمْ أَكُنْ أَسْلَمْتُ قَبْلَ ذَلِكَ الْيَوْمِ

"…Usamah Ibnu Zaid (ra) sagte: Der Prophet (sas) sandte uns nach al-Hurqah. So haben wir (dort dann) den Stamm angegriffen und sie besiegt. Ich und ein anderer von den Ansar verfolgten einen von ihnen und als wir über ihm waren (um ihn zu töten) sagte er la ilaha illallah. Der Ansari ließ von ihm ab, aber ich erstach ihn mit meinem Speer bis ich ihn tötete. Als wir dann zurückkehrten erreichte diese Nachricht den Propheten (sas) und er sagte: "Oh Usamah, hast du ihn getötet nachdem er la ilaha illallah gesagt hat?" Ich sagte: "Er wollte sich nur (damit) schützen (vor dem Tod durch die Waffe). Aber er (der Prophet (sas)) hörte nicht auf es zu wiederholen bis ich mir wünschte, dass ich nicht zum Islam gekommen wäre vor jenem Tag"

Diesen Hadith versuchen sie mit aller Kraft zu verdrehen, wobei er ein klares und unmissverständliches Argument gegen sie ist. Jeder Jahil versteht dies sofort, wenn er den Hadith hört.

Shubhah der Ghulat: Usamah musste keine Diyah bezahlen:

Die Dullal, welche unbedingt ihre Übertreibungen rechtfertigen wollen und den Hadith irgendwie auslegen wollen, weil er ihnen zuwider ist, meinen:

Aber Usamah ra musste ja nicht die Diyah bezahlen und daraus sieht man, dass der Mann, den er getötet hat, kein Muslim war. Deshalb musste er keine Diyah bezahlen. Und der Prophet sas hat Usamah nur dafür gerügt, weil er es einfach unterlassen sollte, ihn zu töten in diesem Zustand, aber nicht, weil dieser Mann ein Muslim war.

Diese Auslegung des Hadith ist völlig abwägig und die Gelehrten des Islam haben dies nicht aus dem Hadith verstanden. Und wenn diese Leute die Erklärungen der Gelehrten zu diesem Hadith gelesen und auch verstanden hätten, dann wüssten sie ganz klar, dass die Gelehrten klar sagen, der Mann war ein Muslim und es war

Usamah verboten ihn zu töten, weil er ein Muslim war, durch das Aussprechen der Schahadah.

Richtiges Verständnis des Hadith und die Erklärungen der Gelehrten dafür und wegen der Diyah:

Bei den Gelehrten galt der Getötete als Muslim. Für die Tatsache, dass im Hadith nicht erwähnt wurde, dass eine Diyah bezahlt wurde, gibt es bei den Gelehrten eine Reihe von Erklärungen zB:

• Usamah machte einen falschen Ta'wil eines anderen Beweises aus Quran oder Sunnah. zB die Ayah:

فَلَمْ يَكُ يَنْفَعُهُمْ إِيمَانُهُمْ لَمَّا رَأَوْا بَأْسَنَا سُنَّةَ اللَّهِ الَّتِي قَدْ خَلَتْ فِي عِبَادِهِ وَخَسِرَ هُنَالِكَ الْكَافِرُونَ (٨٥)

"Aber so nützte ihnen ihr Iman nichts, als sie unsere Gewalt (Strafe) sahen…" (ghafir: 85)

Er verstand daraus, dass dies für Dunja und Achirah gilt, wobei dem nicht so ist.

• Der Überlieferer hat das mit der Diyah nicht erwähnt im Hadith, weil es klar ist, kann aber sein, dass sie trotzdem bezahlt wurde. (Die Möglichkeit erwähnt zB Ibnu Hajar ra im Fath von Addawudi und al Qurtubi, wobei al Qurtubi zB dies für unwahrscheinlich hielt und noch andere Erklärungen brachte.)

• Das Gesetz der Diyah war noch nicht vorgeschrieben.

• Dass er keinen Waliy hatte, dem die Diyah bezahlt werden könnte und dies entspricht der Ansicht einiger Gelehrten.

• Und ich erwähnte mal im Forum eine weitere Sache, die für mich als Möglichkeit in Betracht kommt:

Dass die Gesetze für ein und den selben Namen in der Schari'a sich manchmal unterscheiden. So wie in der Geschichte von 'Abd ibnu Zam'a رضي الله عنه (in den Sahihain). Der Prophet sas urteilte, dass das Kind sein Bruder ist, wobei es überwiegend sicher war, dass es dies nicht ist wegen der klaren Ähnlichkeit zu 'Utbah ibnu abi waqqas رضي الله عنه ; deshalb wollte Sa'd ibnu abi waqqas رضي الله عنه ihn auch an sich nehmen. Trotz der Tatsache aber, dass er dann laut Hukm Schar'i zum Bruder von 'abd und von Saudah wurde رضي الله عنهما, sagte der Prophet صلى الله عليه وسلم zu ihr "verdecke dich vor ihm, ja saudah". Diese Sache wird vom Schar' so geregelt und nicht vom 'Aql (Verstand). Wallahu a'lam.

Die Gelehrten sagten, dass der Mann den Usamah tötete, ein Muslim war, und ein klarer Beweis dafür ist alleine schon ihre Auslegung:

Jeder, der Verstand hat, sieht alleine hierin schon den klaren Beweis, dass die Gelehrten meinten, der Mann, den Usamah tötete, war ein Muslim durch das Aussprechen der Schahadah.

• Wenn sie dies nicht meinten, warum haben sie dann etliche Erklärungen gebracht, warum er für das Töten dieses Muslim keine Diyah gezahlt hat?!!!

• Wenn sie es nicht so meinten, warum haben sie dann nicht einfach gesagt: Der Mann war ja sowieso Kafir, und deswegen braucht die Sache mit der Diyah keine Erklärung? So wie es die Freizeit-Mujtahidin heute verstehen um ein bisschen Ghuluw zu spielen. Das kommt davon, wenn man das ABC lernt und dann gleich zum Ijtihad übergeht und großer Schaikh bei Fatwa-Sessions spielt.

Diese Tatsache lässt sich, wie gesagt, aus den Texten der Gelehrten permanent entnehmen.

Ibnu Hajar sagt, als eines von vielen Beispieln, in der Erklärung des Hadith im Fath im Buch über die Diyat:

"Und diese Geschichte war der Grund dafür, dass Usamah schwor, keinen Muslim mehr zu bekämpfen, woraufhin er auch nicht mit Aly kämpfte bei der Schlacht von Jamal und von Siffin"

Also er schwor, keinen Muslim mehr zu töten, weil er damals einen Kafir versehentlich umgebracht hat?!?! Interessant. Und weil dieser verrenkte und völlig absurde Gedanke ja auch so klar ist in einem verketteten Gehirn, hat Ibnu Hajar ra auch gleich mal einfach dazu geschwiegen.

Es ist also klar:
Der Mann, den Usamah tötete, galt gesetzlich als Muslim, egal wie unwahrscheinlich es einem scheinen mag, und egal wie unwahrscheinlich es auch für Usamah ra war, weshalb er ihm auch nicht glaubte und ihn tötete. Und der Prophet rügte ihn genau hierfür.

Einmal mehr müssen sie Takfir auf alle Gelehrten machen:

Und damit fragen wir hier die Ketten-Gehirne einmal mehr:

1, selbst wenn ihr, euren schlechten Neigungen klar folgend sagt, dass der Hadith dies nicht heißt und Usamah einen Kafir umgebracht hat, so haben die Gelehrten dies nicht so verstanden.

Und Ihr Genies seid ja durch euren überscharfsinnigen Verstand darauf gekommen, dass diese Frage eine Frage von Iman und Kufr, von Islam und Schirk ist. Wenn wir heute jemanden als Muslim bezeichnen, weil er die Schahadah ausspricht, dann sind wir ja Kuffar bei euch, weil wir nicht mal das aller Geringste vom Tauhid verstanden

haben, nicht mal das ein mal eins, nicht mal das A vom ABC, mal abgesehen davon, dass quasi alle von euch genau dies von uns gelernt haben.

Warum sind wir Kuffar? Na weil es totaaal unwahrscheinlich ist, dass der eine, der heute die Schahadah ausspricht, gerade ein wirklicher Muslim ist, der sie auch echt verstanden hat und auch lebt. Wenn wir einen Menschen sehen, der also die Schahadah sagt und sagt, ich mache den Kufr gegen den Taghut und liest den Quran und bekräftigt, er geht nur nach dem Dalil, dannn…. ist er natürlich bei euch ein Kafir, auch wenn ihr noch nie Schirk von ihm gesehen habt. Warum? Klar: Die mathematische Wahrscheinlichkeit ist so gering, dass er ein Muslim ist, also ist er ein Kafir.

Und wenn wir jetzt sagen, er ist ein Muslim, weil wir von ihm das klare Bekenntnis zum Islam gesehen und niemals Schirk oder Kufr von ihm gesehen haben, dann… ja dann, sind wir natürlich Kuffar. Warum? Na ist doch völlig klar: Wir haben jemanden Muslim genannt, nur weil er die Schahadah sagt, wobei es extrem unwahrscheinlich ist (streng mathematisch logisch gesehen), dass er diese Schahadah wirklich richtig verstanden hat und sie auch wirklich aufrichtig gesagt hat und also ein Muslim ist.

Das ist der Grund warum wir Kafarah sind, weil wir uns vom Kafir (nach der streng logisch mathematischen Islam-Unwahrscheinlichkeit) nicht losgesagt haben. Ma sha Allah.

Erklärung des eindeutigen Beweises gegen sie in dem Hadith:

Wie wahrscheinlich war das bei euch, dass der Mann den Usamah tötete, ein wahrer Muslim war, der die Schahadah wirklich verstanden hat und sie auch aufrichtig wollte? Und dies "zufällig" genau in dem Moment wo er sich genau mit diesem Wort vor dem Tod retten könnte.

Wie groß war die Wahrscheinlichkeit, dass er dies sagte, weil er in dem Moment den totalen und vollen Iman erfahren hatte, an Allah und seinen Gesandten sas?

Nun nicht sehr groß, oder? Um nicht zu sagen verschwindend klein, oder? Und genau deshalb versuchen diese Dullal ja auch krampfhaft, diesen Hadith irgendwie zu verdrehen, weil sie genau wissen, dass er so wie er ist, ein schlagendes Argument ist, welches ihre Bid'a in Stücke reißt.

Also nochmal:

• Der Mann hat gerade eben noch den besten Propheten sas, und den gesamten Din (also nicht nur den Propheten wegen seiner Person) bis aufs Blut bekämpft. Was meint ihr, in der Sekunde kurz bevor er sein Leben durch die Waffe von Usamah dahin schwinden sah, da hat er umgedacht? Durch die Waffe? Wobei er ihn eine Sekunde davor noch bekämpft hat?

• Und er dachte sich, dass dieses Wort, die Shahadah, das letzte ist, was sein Leben jetzt retten könnte. Und da kam er nicht vielleicht auf die Idee, sie auszusprechen, um

mal schnell sein Leben zu retten, das wichtigste Gut eines Kafir. Oder hat er in diesem Moment einfach auch gerade "zufällig" auch den richtigen Iman erfahren??

• Nun wenn wir so dumm sind und die streng mathematische Logik hier nicht richtig verstanden haben sollten (wobei ich glaube, dass kein Mathematiker mit Verstand uns hier widersprechen würde), wenn wir nicht so kluge Bubis sind wie unsere Freizeit-Mujtahidin, dann müssen wir aber feststellen: Usamah ra der Sahabi, der hat es scheinbar auch so verstanden, und der war scheinbar auch nicht so "intelligent" wie ihr. Denn er hat ihn ja auch umgebracht, weil er dachte, er sei sicher ein Kafir und hat das nur gesagt, weil er sich vor dem Schwert retten wollte.

Also, wer wirklich die Wahrheit will und nicht nur seinen Ahwa' (üblen Neigungen) folgen will, dem ist die Sache hier mehr als klar. Diese Dullal versuchen mit aller Kraft das Offensichtliche zu verfälschen, um ihren kaputten Din wieder zu retten, damit sie wieder fest Takfir machen können, und damit sie wieder die Ober Schujuch sind. Ihre Anhänger, die dumm genug sind, ihnen zu folgen, lassen sich von ihren Schujuchis dann jeden Mist einreden, weil es ohnehin gerade gut zu ihrer kranken Nafs passt. Uhhh, du bist ja so toll Schaikh, so ein großer Schaikh, so toller Iman, so ähnlich wie die Mala'ikah, darf ich deine Hand halten, wenn ich genug Takfir gemacht habe und genug Jahl geredet habe…

Wallahi, ich weiß nicht, wenn die Leute wirklich kapiert hätten, was Asluddin wirklich ist, von dem sie den ganzen Tag quatschen, dann wäre ihnen das, was ich über diese Angelegenheit in "Fragen über Asluddin" erwähnte, mehr als genug gewesen.

Das Problem war nicht, dass sie es nicht verstanden hatten, sondern, dass sie es nicht verstehen wollten.

Und nachdem es bereits glasklar war, und jetzt noch klarer ist als klar, weiß ich wirklich nicht, was es da noch viel zu quatschen gibt. Wer es will, soll es nehmen, und wer es nicht will, soll gehen und seinem Chariji Schaikh, der gerade das ABC gelernt hat, die Füße küssen und sich dann von mir so fern wie möglich halten.

Walhamdu lillah.

Oh Allah, mach zwischen mir und den Mubtadi'a eine Festung aus Stahl. Amin.

والله أعلم وصلى الله على نبينا محمد وآله وصحبه وسلم تسليما كثيرا